

## N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Natur- und Umweltschutz  
der Stadt Rehburg-Loccum am 15.11.1984 im "Ratskeller", OT Rehburg

2. Sitzung des Ausschusses für Natur- und Umweltschutz in dieser Sitzungsperiode

### Teilnehmer:

Vorsitzender: August Lustfeld  
Mitglieder des Ausschusses: Hans Elbers  
Gerhard Graf  
Wolfgang Völkel  
Cord Ziegenhagen  
Werner Engelke  
Helmut Denzin  
von der Verwaltung: StD Krüger  
stv. StD. Schmitz  
Stadtangestellter Schäfer (als Protokollführer)

Beginn: 19.10 Uhr

Ende: 22.35 Uhr

### Tagesordnung:

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung  
und Beschlußfähigkeit des Ausschusses

Der Vorsitzende - Ratsmitglied A. Lustfeld - eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlußfähigkeit fest.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die geänderte Tagesordnung ( Punkt 7 wird mit Punkt 10 und Punkt 8 mit Punkt 7 getauscht ) fest, die einstimmig genehmigt wird.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für  
Natur- und Umweltschutz am 18.04.1983

Da keine Einwendungen erhoben werden, wird die Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses einstimmig genehmigt.

Punkt 7: (ehemals Punkt 10)

Sondermülldeponie

hier: Beseitigung des chemisch belasteten Wassers aus dem Polder IV  
(Antrag)

---

- Vorlage -

Der vorliegende Antrag des W. Völkel lautet:

Der Umweltausschuß möge beschließen, daß die Betreiberfirma, der Landkreis und die Bezirksregierung aufgefordert werden, das Wasser im Polder IV umgehend schadlos zu beseitigen.

1. Die Wasserhaltung auf der Deponie wird nur durch die Brunnenwirkung des Polders IV erreicht. Deshalb darf dieser auch nicht mit belastetem Wasser aufgefüllt werden (siehe Gutachten).
2. Lt. Oberverwaltungsgericht Lüneburg ist dem Betreiber das Verfüllen des Polders IV untersagt worden. Dazu zählt auch das chemisch belastete Wasser aus dem Stapelbecken (widerrechtliche Einlagerung nicht stichfester Sondermüllabfälle).
3. Die Betreiberfirma sollte angewiesen werden, das chemisch belastete Wasser so zwischenzulagern, daß es nicht verdunsten kann.

Die Lagerung dieser Giftwässer in zwei offenen Becken ist rückgängig zu machen.

Nach eingehender Diskussion wird unter Nr. 3 der 1. Absatz wie folgt geändert:

"Die Betreiberfirma sollte angewiesen werden, das chemisch belastete Wasser so zwischenzulagern, daß es die Umwelt nicht belasten kann."

Über den so geänderten Antrag wurde abgestimmt.

- 4 Stimmen dafür, 3 Enthaltungen -

Punkt 8: (ehemals Punkt 7)

Sondermülldeponie

hier: Rechtliche Schritte gegen die Zwischenlagerung von kontaminiertem  
Wasser in Polder IV (Antrag)

---

- Vorlage -

Antrag W. Völkel: "Die Verwaltung der Stadt Rehburg-Loccum wird aufgefordert, Herrn Rechtsanwalt Geulen den Auftrag zu erteilen, gegen die "Einlagerung" (Zwischenlagerung) des Giftwassers in Polder IV juristische Schritte (Anzeige) einzuleiten."

Nach eingehender Diskussion wird folgende Beschlußempfehlung gefaßt:

"Die Verwaltung der Stadt Rehburg-Loccum wird aufgefordert, mit Herrn Rechtsanwalt Geulen zu klären, ob zur Wahrung der Rechte der Stadt Rehburg-Loccum irgendwelche Schritte eingeleitet werden müssen, um keine Fristen zu versäumen."

- einstimmige Annahme -

Nach eingehender Diskussion wird folgende Beschlussempfehlung gefaßt:

"Der Landkreis Nienburg wird von der Stadt Rehburg-Loccum aufgefordert, sämtliche Sickerwasseruntersuchungen der Hausmülldeponie Loccum der Stadt Rehburg-Loccum zur Verfügung zu stellen.

Diese Sickerwasseruntersuchungsergebnisse sollten alle Ausschußmitglieder erhalten."

- 6 Stimmen dafür, 1 Enthaltung -

Punkt 11: Sondermülldeponie  
hier: Untersuchung auf Dioxinrückstände (Antrag)

- Vorlage -

Dem Ausschuß liegt folgender Antrag des W. Völkel vor:

Der Unterausschuß möge beschließen, daß die Aufsichts- und Fachbehörden der GSM-Deponie (Landkreis Nienburg, Wasserwirtschaftsamt, Bodenuntersuchungsamt, Landesamt für Bodenforschung) aufgefordert werden, umgehend Untersuchungen auf Dioxinrückstände in Boden und Wasser der GSM-Deponie durchzuführen und diese Untersuchungsergebnisse anschließend zu veröffentlichen.

Folgende Beschlussempfehlung gelangte zur Abstimmung:

"Die Verwaltung wird beauftragt, die Aufsichts- und Fachbehörden der GSM-Deponie (Landkreis Nienburg, Wasserwirtschaftsamt, Bodenuntersuchungsamt, Landesamt für Bodenforschung) aufzufordern, umgehend Untersuchungen auf Dioxinrückstände in Boden und Wasser der GSM-Deponie durchzuführen zu lassen und diese Untersuchungsergebnisse anschließend zu veröffentlichen."

- 6 Stimmen dafür, 1 Enthaltung -

Punkt 12: Verwendung chemischer Pflanzenbehandlungsmittel im Stadtgebiet (Antrag)

- Vorlage -

Dem Ausschuß liegt der Antrag des W. Völkel vor:  
Der Bauhof der Stadt Rehburg-Loccum möge auf Grundstücken, die sich im Eigentum der Stadt befinden und auf öffentliche Grundstücken ab sofort das Ausbringen von chem. Behandlungsmitteln unterlassen.

Die Verwaltung der Stadt wird beauftragt, bei der Kreisstraßenmeisterei Nienburg den Antrag zu stellen, innerhalb und außerhalb der Ortsgrenzen des Stadtgebietes auf eine Behandlung mit Pestiziden und anderen Schädlingsbekämpfungsmitteln ab sofort zu verzichten.

Nach eingehender Diskussion kommt folgender Beschlussempfehlung zur Abstimmung:

"Der Bauhof der Stadt Rehburg-Loccum soll ab sofort nur noch dort chemische Mittel einsetzen, wo eine mechanische Räumung unmöglich ist.

Die Verwaltung der Stadt wird beauftragt, bei der Kreisstraßenmeisterei Nienburg den Antrag zu stellen, innerhalb und außerhalb der Ortsgrenzen des Stadtgebietes auf eine Behandlung mit Pestiziden und anderen Schädlingsbekämpfungsmitteln ab sofort zu verzichten."

- 5 Stimmen dafür, 2 Gegenstimmen -

Ausschußmitglied W. Engelke verläßt um 21.20 Uhr die Sitzung.

- 6 -

Punkt 15: Bericht des Stadtdirektors über wichtige Angelegenheiten der Stadt

- Fehlanzeige -

Punkt 16: Anfragen der Ausschußmitglieder und Fraktionen gemäß § 11 der Geschäftsordnung

- Fehlanzeige -

*Leiwig!*

Im Anschluß hieran hatten die Zuhörer Gelegenheit, Anfragen an die Mitglieder des Ausschusses zu richten.

Zur Frage, warum der Ausschuß so selten tagt, erwiderte Ausschußmitglied G. Graf, daß es seit gut einem Jahr erstmalig einen solchen Ausschuß gibt und daß mit der Zeit der Ausschuß auch in kürzeren Abständen tagen wird.

Ausschußvorsitzender A. Lustfeld hob die Wichtigkeit des Ausschusses auch für die Zukunft hervor.

Genehmigt am: -----

( A. Lustfeld )  
Vorsitzender des  
Aussch. für Natur-  
u. Umweltschutz

  
( Krüger )  
Stadtdirektor

  
( Schäfer )  
Protokollführer

Punkt 4: Verwendung der ehemaligen Bahntrasse Loccum-Münchehagen (Antrag)

- Vorlage -

Der Antrag von W. Völkel lautet:

"Der Umweltausschuß möge folgendes beschließen:

Die Verwaltung der Stadt Rehburg-Loccum wird beauftragt, Möglichkeiten zu finden, die alte Bahntrasse von Münchehagen bis Loccum unter Naturschutz zu stellen."

Nach eingehender Diskussion stellt H. Elbers den Antrag, den vorgenannten Beschlußvorschlag nicht anzunehmen. Der Antrag von H. Elbers wird mit 5 Stimmen dafür und 1 Gegenstimme angenommen.

Punkt 5: Einsatz von Streusalz im Streudienst der Stadt Rehburg-Loccum (Antrag)

- Vorlage -

Antrag des W. Völkel:

"Ich stelle den Antrag, das Thema "Einsatz von Streusalz im Streudienst der Stadt Rehburg-Loccum" bei der Sitzung des Ausschusses für Natur- und Umweltschutz zu behandeln."

H. Denzin äußert, daß dieser Tagesordnungspunkt bereits im Rat behandelt worden ist.

Beschlußempfehlung: "Der Ratsbeschluß ist einzuhalten (so wenig Salz wie möglich streuen)."

- einstimmige Annahme -

Punkt 6: Sondermülldeponie

hier: Untersuchung auf gesundheitsgefährdende Stoffe (Antrag)

- Vorlage -

Dem Ausschuß liegt der Antrag des W. Völkel vor:

"Die Stadt Rehburg-Loccum fordert die Bezirksregierung Hannover und das Sozialministerium auf, im Stadtgebiet Rehburg-Loccum, besonders im Umkreis der Sondermülldeponie Münchehagen, Untersuchungen der Muttermilch auf Dioxin und andere gesundheitsgefährdende Schadstoffe, z.B. Schwermetalle, HCH, usw. durchzuführen."

Nach eingehender Diskussion wird der Antrag umformuliert.

Beschlußempfehlung: "Die Stadt Rehburg-Loccum fordert die Bezirksregierung Hannover und das Sozialministerium auf, im Stadtgebiet Rehburg-Loccum, besonders im Umkreis der Sondermülldeponie Münchehagen, Untersuchungen der Muttermilch auf Dioxin und andere gesundheitsgefährdende Schadstoffe (z.B. Schwermetalle, HCH, usw.) Müttern auf Antrag kostenlos anzubieten."

- einstimmige Annahme -

Punkt 9: (ehemals Punkt 8)

Sondermülldeponie  
hier: Unterschiedliche Anregungen vor dem Untersuchungsausschuß  
( Antrag )

- Vorlage -

Dem Ausschuß liegt der Antrag von W. Völkel vor:

Der Landkreis Nienburg und das Wasseruntersuchungsamt Hildesheim werden von der Stadt Rehburg-Loccum aufgefordert, zu den widersprüchlichen Aussagen ihrer Mitarbeiter Stellung zu nehmen.

Folgende Aussage wurde vor dem 9. Parlamentarischen Untersuchungsausschuß in Hannover schriftlich festgehalten:

Für den Landkreis, Herr Smalian:

" Sondermüll, der als Faßgut auf der Deponie angelagert wird, wird zerquetscht, um Hohlräume zu verhindern. "

Dieser Aussage widersprach Dr. Heinsen vom Wasseruntersuchungsamt Hildesheim. Er hält den Einbau des Faßgutes nur in unbeschädigtem Zustand für zulässig.

Wie kommt es zu den Widersprüchen, wodoch Herr Dr. Heinsen im Auftrag des Wasseruntersuchungsamtes für die Überwachung der Deponie zuständig war?

Die Verwaltung der Stadt Rehburg-Loccum wird vom Umweltausschuß aufgefordert, Herrn RA Geulen den Auftrag zu erteilen, Klärung in diese widersprüchlichen Aussagen der Fachbehörden zu schaffen.

Nach eingehender Diskussion wird vom Ausschuß folgende Beschlussempfehlung gefaßt:

"Die Verwaltung der Stadt Rehburg-Loccum wird aufgefordert

- a) Herrn RA Geulen Informationen über Einlagerungstechniken zu geben und evtl. rechtliche Schritte einzuleiten,
- b) das vorhandene Einlagerungskataster anzufordern."

- einstimmige Annahme -

Punkt 10: (ehemals Punkt 9)

Hausmülldeponie Loccum  
hier: Sickerwasseruntersuchungen (Antrag)

- Vorlage -

Dem Ausschuß liegt der Antrag von W. Völkel vor:

Der Landkreis Nienburg wird von der Stadt Rehburg-Loccum aufgefordert, sämtliche Sickerwasseruntersuchungen der Hausmülldeponie Loccum der Stadt Rehburg-Loccum zur Verfügung zu stellen.

Diese Sickerwasseruntersuchungsergebnisse sollten alle Ausschußmitglieder erhalten.

Der Landkreis Nienburg wird von der Stadt Rehburg-Loccum aufgefordert, Vorschläge zur schadlosen Beseitigung dieser Sickerwässer der Stadt Rehburg-Loccum zu unterbreiten.

Punkt 13: Sondermülldeponie  
hier: Einlagerung von Flugasche

- Vorlage -

Folgender Antrag von W.Völkel liegt vor:

Die Verwaltung der Stadt Rehburg-Loccum wird beauftragt, u. a. beim Landkreis Nienburg und beim Hamburger Senat um folgende Informationen zu bitten:

1. Wann und wieviel Flugasche wurde aus Hamburger Müllverbrennungsanlagen in der GSM-Deponie eingeliefert?
2. Wie und auf welche Stoffe wurde diese Flugasche untersucht?
3. In welchen Behältern wurde diese Flugasche transportiert?
4. Wie wurde die Flugasche auf der Deponie eingelagert?
5. Sind beim Landkreis Unregelmäßigkeiten beim Transport oder bei der Einlagerung bekannt (Verstaubung!)?

Nach eingehender Diskussion stellt Ausschußmitglied H. Denzin den Antrag, über diesen Tagesordnungspunkt nicht abzustimmen.

- 4 Stimmen dafür, 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung -

Punkt 14: Einstellung eines Beamten des gehobenen Dienstes als Sachbearbeiter für Fragen der Sondermülldeponie

- Vorlage -

Dem Ausschuß liegt der Beschlußvorschlag der Verwaltung vor:

"Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 1985 ist die Ausweisung einer weiteren Beamtenstelle nach A9/A10 vorzunehmen."

StD. Krüger erläutert seinen Antrag, wobei er besonders zum Ausdruck bringt, daß die Verwaltung der Stadt Rehburg-Loccum in Fragen zur Sondermülldeponie Münchehagen seit geraumer Zeit Arbeitsleistungen in erheblichem Umfang zu erbringen hat. Er führt weiter aus, daß Vorgänge dieser Art nicht zum normalen Arbeitsumfang einer Stadtverwaltung gehören und in der Vergangenheit nur zu Lasten allgemeiner Aufgaben leidlich abgewickelt wurden. Die Klärung von Fragen zur Sondermülldeponie Münchehagen sei damit parallel zu den allgemeinen Aufgabenstellungen nicht länger zu bewältigen.

Da dieser weitere Mitarbeiter von der Art der Aufgabenstellung her über ein Höchstmaß an Vorbildung verfügen muß, sollte diese neu zu schaffende Stelle mindestens durch einen Beamten des gehobenen Dienstes ( ab A 9/ A 10 ) besetzt werden.

Nach eingehender Diskussion zwischen dem Ausschuß-Vorsitzenden A. Lustfeld, den Ausschußmitgliedern W. Völker, C. Ziegenhagen und H. Elbers sowie StD Krüger stellt Ausschußmitglied H. Elbers den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt in die Fraktionen zu verweisen.

- einstimmige Annahme -